

Erfahrungsbericht

ERASMUS WS 2008/2009

Szkoła Główna Handlowa w Warszawie (SGH)

Warsaw School of Economics



Gastland:

Polen (Warschau)

Name der Gasthochschule:

Szkoła Główna Handlowa w Warszawie (SGH) - Warsaw School of Economics

Name des Kieler Programmbeauftragten:

Prof. H. Raff, Ph.D., Institut für Volkswirtschaftslehre

Dauer des Studienaufenthaltes :

15. September 2008 bis 1. Februar 2009

Vorbereitung:

Man muss sich an der SGH online bewerben, welches sich sehr einfach gestaltet. Wenn man einen Platz im Wohnheim sicher haben will, sollte man mit seiner Anmeldung nicht bis zum Anmeldeschluss warten, denn hier wird nach dem Prinzip „wer zuerst kommt, malt zuerst“ gewählt. Dazu muss man nur ein Kreuz auf der nächsten Seite des Anmeldeformulars setzen. Ansonsten ist nur das Learning Agreement auszufüllen, was sich im Nachhinein als ein wenig unnützlich darstellt. Da man kein aktuelles Vorlesungsverzeichnis hat. Daher musste ich im Nachhinein ein komplett neues Learning Agreement zurück an die CAU schicken.

Anreise/Ankunft/1. Anlaufstellen:

Ich bin per Flugzeug mit der LOT nach Warschau geflogen, allerdings ist das nicht unbedingt die günstigste Variante, aber die schnellste :-). In Warschau wurde ich von meinem Buddy in Empfang genommen, mit dem ich dann per Taxi ins Wohnheim Sabinki gefahren bin. Da es schon abends war, habe ich nur die Grundausrüstung (Bettdecke/Kissen und Bettwäsche) bekommen, ansonsten erhält man noch ein Telefon, Gardienen und ein Internetkabel. Nächsten Tag musste ich mich dann anmelden, sowie die Mietkaution bezahlen, wofür man viel Zeit einplanen sollte. Dafür ist auf jeden Fall ein Buddy von Nöten, denn die Damen sprechen dort so gut wie kein Englisch. Also habt keine Scheu euren Buddy um Hilfe zu fragen.

Betreuung und Aufnahme:

Die Betreuung in Warschau hat mir sehr gut gefallen, man hatte stets einen Ansprechpartner sei es durch die ESN oder durch die Buddys. Da ich im Wohnheim gewohnt habe, indem nicht nur Erasmus Studenten gewohnt haben, hatte man immer jemanden in seiner Nähe der einem weiter helfen konnte. Ansonsten erhaltet ihr eine Yahoo-Group Einladung, die ihr auf jeden Fall annehmen solltet. Denn hier werden alle Termine, Veranstaltungen und Fragen diskutiert. Also man ist nie auf sich alleine gestellt und bei Fragen wird einem immer geholfen. An der Einführungswoche sollte man auch teilnehmen, denn dort werden nicht nur jeden Abend Partys geboten, sondern auch Stadttouren und der Campus wird einem gezeigt. Während dieser Zeit bekamen wir auch ein Starterpaket von einem Handyprovider mit einer polnischen Sim Karte. Die Polen sind sehr bemüht, dass einem der Aufenthalt in Warschau gut gefällt

Unterbringung:

Wie oben schon erwähnt, habe ich im Wohnheim Sabinki gewohnt. Dies ist definitiv die günstigste Lösung, denn der Mietspiegel in Warschau ist extrem hoch. Aber nicht nur die Miete von knapp 100€ pro Monat sprachen für sich, sondern auch, dass man dort nicht alleine ist und man dort gut und schnell mit vielen Leuten aus der ganzen Welt in Kontakt kommt. Außerdem ist das Sabinki unmittelbar in der Nähe der Uni und der U-Bahn Station. Da im Sabinki auch Polen wohnen, kommt man sehr gut und schnell mit ihnen in Kontakt. Die Polen sind ein sehr nettes und geselliges Volk, die gerne und gut feiern.

Ansonsten ist zum Leben im Wohnheim zu sagen, dass man sich als Erasmus Student ein Zimmer mit einem anderem Erasmus Studenten teilt. Was ich allerdings überhaupt nicht schlimm fand, ganz im Gegenteil. Bei der Zimmerverteilung wird darauf geachtet, dass zwei unterschiedliche Nationen zusammen leben. Und man dadurch viel über andere Kulturen, aber auch über sich selbst lernt. Zur Ausstattung der Zimmer ist zu sagen, dass sie eine kleine Küchenecke mit Kühlschrank hat. Ansonsten sind sie mit zwei Schreibtischen und teilweise mit einem kleinen Tisch und Stühlen ausgestattet, sowie natürlich zwei Kleiderschränken. Unten im Keller des Sabinkis befindet sich eine Cafeteria und ein Waschsalon mit sieben Waschmaschinen. Allerdings war das Essen in der Cafeteria nicht unbedingt nach meinem Geschmack. Zum Waschsalon ist zu sagen, dass man häufig viel Zeit mit bringen muss. Da von den sieben Maschinen häufig nur die Hälfte zur Verfügung steht, da der andere Teil defekt ist. Ansonsten hat das Sabinki noch zwei Fitnessräume (für Frauen und Männer getrennt) im Angebot. Unten am Empfang kann man sich dazu den Schlüssel sowie Wäscheständer und Staubsauger ausleihen. Wenn man allerdings etwas zartbesaitet ist, sollte man es sich überlegen ins Sabinki zu ziehen, denn es ist nicht nur am Wochenende laut, sondern auch mal in der Woche. Und gerade nach dem Wochenende ist es nicht immer sehr sauber, obwohl täglich Reinigungspersonal da ist. Trotzdem waren auf meinem Flur die Toiletten oftmals unbenutzbar, weil leider einige Leute scheinbar die Spülung nicht benutzen konnten. Aber auf anderen Toiletten sah es nicht so aus, also hatte ich da einfach nur ein bisschen Pech. :-)

Studium und Universität (Besonderheiten etc.):

Die SGH gilt nicht nur als die älteste sondern auch renommierteste Wirtschaftshochschule in Polen. Sie bietet viele englischsprachige Kurse an sowie ein deutsch-polnisches Forum, wo man deutschsprachige Fächer belegen kann, z. B.: Sozialpolitik. Die Kursgröße ist sehr viel kleiner als bei uns und somit ist es praxisbezogener. Es wird viel Wert auf Anwesenheit, mündliche Beteiligung, Präsentationen und schriftliche Arbeiten gelegt.

Sprachkurse:

Sprachkurse werden auch vor dem Auslandsaufenthalt angeboten, jedoch kann ich dazu nichts sagen, da ich nicht teilgenommen habe. Ich habe dies bezüglich nur gehört, das man sich dafür rechtzeitig anmelden sollte, denn es besteht nur ein begrenztes Kontingent an Plätzen. Allerdings kann man auch studienbegleitend einen Sprachkurs machen. Leider habe ich auch an diesem nicht teilgenommen, da es sich mit anderen Vorlesungen überschneiden hat. Jedoch denke ich das es generell eine sehr gute Sache, ist die Sprache des Landes zu lernen indem man sich befindet. Ich die Erfahrung gemacht habe, dass sich die Polen sehr darüber freuen, wenn man versucht sich mit ihnen auf polnisch zu unterhalten. Also wenn ihr die Chance und die Zeit dazu habt, solltet ihr auf jeden Fall an diesem Sprachkurs teilnehmen.

Freizeit:

Durch die gute Betreuung vergeht keine Woche ohne mindestens eine Veranstaltung. Abgesehen von den ganzen Partys, die sich nicht nur auf das Wochenende beschränken, werden auch andere Freizeitmöglichkeiten angeboten. Abhängig vom Wetter werden unterschiedliche Sachen, wie z. B.: Paintball, Schlittschuhlaufen, Filmfestivals oder Spaziergänge im Chopin Park, wo im Sommer Konzerte stattfinden, angeboten. Auch werden kostengünstige Wochenendreisen z. B.: in die Ukraine, Krakau oder Danzig angeboten. Aber selbst wenn ESN mal nichts organisieren sollte, hat Warschau einiges zu bieten, viele schöne Parks, Bars und Cafés aber auch die Altstadt ist einen Besuch wert. Somit kommt keine Langeweile auf.

Kosten:

Zu den Kosten ist zu sagen, dass es nicht so günstig ist, wie man denkt. Besonders der Mietspiegel in Warschau ist sehr hoch, daher kann ich nur empfehlen im Wohnheim zu wohnen. Ansonsten sind die Preise nicht viel anders als bei uns. Lediglich Lebensmittel, Nightlife und Transport wie z. B.: Metro und Taxi sind in Warschau günstiger. Zu sagen ist, das es lohnenswert ist einen internationalen Studentenausweis zu haben, denn viele Coffeeshops so wie Pizzerien usw. gewähren dann einen Rabatt.

Links/Hilfreiche Informationsquellen:

<http://www.warschau.diplo.de/Vertretung/warschau/pl/Startseite.html>

<http://www.sgh.waw.pl/>

<http://www.sgh.waw.pl/ogolnouczelniiane/forum/Harmonogram%20XVI%20cykl/>

Fazit:

Mir hat mein Auslandsemester in Warschau sehr gut gefallen. Warschau ist eine tolle Stadt, die sehr vielfältig ist. Sie hat ein vielseitiges Nachtleben, aber auch kulturell sehr viel zu bieten. Auch sind alle sehr bemüht, dass man sich als Erasmus Student wohl fühlt. Daher wird immer viel organisiert von Zoobesuchen, Schlittschuhlaufen, Musikveranstaltungen bis natürlich hin zu Partys. Es kommt also wirklich nie Langeweile auf. :-)) Ich habe dort sehr viele nette Menschen kennengelernt, zu denen ich auch heute noch Kontakt habe. Also ich kann euch nur wärmsten empfehlen ein Auslandssemester zu machen und dafür ist Warschau mit der SGH sehr gut geeignet.